

476

Subventionen Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. No 2 für Weihnachtsbeteiligungen im Jahre 1912 folgende Subventionen bewilligt: Central-Krippen-Verein 300 K, Humanitärer Verein „Erzengel Gabriel“ 50 K, Verein der Nautischeiner 100 K, Humanitärer Geselligkeitsverein „Die Wibelungen“ 50 K, Humanitärer Verein „Freudenauer Kinderfreunde“ 50 K, Humanitärer Geselligkeitsverein „Pfrzeuge“ 50 K, Spar-, Anstalts- und Humanitäts-Verein Kaisersöhnen 200 K, Humanitärer Verein „Zum Armevater“, zur Bekleidung armer Schulkinder und Unterstützung verachteter Armer ohne Unterschied der Konfession 50 K, Verein der „Kinderfreunde“ 250 K, Humanitärer Geselligkeitsverein „Die Wittelsbacher“ 100 K, Humanitärer Geselligkeitsverein „Rudolfbund“ 100 K, Verein zur Bekleidung und Unterstützung armer und würdiger Schüler der Doppelschule 3. Bezirk Erlangergasse 25 100 K, Verein „Kindesliebe“ zur Bekleidung armer Schulkinder 100 K, Verein zur Bekleidung armer Schulkinder in Erdberg 200 K, Wohltätigkeitsverein unter den Weiglsherrn 100 K, Christl. Wohltätigkeitsverein „Paul Dorrecks“ 50 K, Verein „Erdberger Kinderfreunde“ zur Bekleidung armer Schulkinder 50 K, Christl. Geselligkeits- und Wohltätigkeitsverein „Fidelitas“ 100 K, Humanitärer Geselligkeitsverein „Kinderschule“ zur Bekleidung armer Schulkinder 50 K, Humanitärer Geselligkeitsverein „Die Rennwege“ 25 K, Humanitärer Geselligkeitsverein „Nieder Berner“ 50 K, I. Margaretner humanitärer „Nikolobrotter-Verein“ 200 K, Hum. Verein „Weihnachtsbaum“ 200 K, Hum. Verein „Weihnachtsbaum - Die Biene“ 200 K, „Wicner Jugendfreunde“ 50 K, „Die Parkendorfer“ 50 K, „Margaretner Kinderschule“ 50 K, „Weihnachtsfreunde“ 50 K, „Gumpendorfer Kinderfreunde“ 200 K, „Kinder-Weihnachtsbaum“ 50 K, „Knaben- und Mädchenhort“ 50 K, „Freundschaft“ 50 K, „Tannenwälder“ 50 K, „Bohauer Hütten“ 50 K, „Verein zur Bekleidung armer Schulkinder von Mischental und Himmelfortgrund“ 100 K, „Freundschaft“ (9. Bezirk) 50 K, „Salzwandl“ 50 K, „Gentlichkeit“ 50 K, „Kinderfreunde“ (10. Bezirk) 50 K, „Senefelder-Bund“ 100 K, „Quellenbund“ 50 K, „Koplerbund“ 100 K, Frauenverein für Arbeitsschulen unter Leitung der Schwestern vom heil. Kreuz 100 K, Unterstützungsverein für arme Schulkinder im 11. Bezirk 300 K, „Altmannsdorfer Kinderfreunde“ 100 K, „Wilhelmsdorfer Kinderfreunde“ 100 K, „Die Eichberger“ 100 K, „Kinderliebe“ im 13. Bezirk 300 K, „Gerona“ 50 K, „St. Aloisius“ 200 K, „Meiselstr. 26“ 200 K, „Erlstein“ 50 K, Frauenverein für Arbeitsschulen 200 K, Verein der Kinderfreunde in Rudolfsheim 50 K, „D'Emiliensteiner“ 200 K, „Kinderfreunde in Neulerchenfeld“ 200 K, „Das

Christkind der weißen Tauben“ 100 K, „Merkur“ 200 K, Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger Schüler des k. k. Staats-Realgymnasiums im 17. Bezirk 200 K, „Clasentium“ „Humor“ Realgymnasiums im 17. Bezirk 200 K, „Humor“ 200 K, „Erlstein“ 150 K, „D'Weihnachtsengel“ 50 K, Verein zur Unterstützung hilfbedürftiger Schulkinder im 18. Bezirk 200 K, „Nächstenliebe“ 200 K, „Nähring“ 100 K, „Hoffnung“ 50 K, „Fidelitas“ 150 K, „Gentliche Währinger“ 50 K, „D'gentlichen Krestenbacher“ 50 K, „Flugrad“ 50 K, „s gute Herr 26ra Kind“ 50 K, Erster Briggittenauer Spar- und Verschauverein 50 K, „Kernige Briggittenauer“ 200 K, „Weisenfest-Komitee des 20. Bezirkes“ 400 K, „Donaufeld“ 400 K, Lehr- und Erziehungsanstalt der Schwestern vom armen Kinde Jesus 100 K, „Groß-Jedlersdorfer G'ntlichkeit“ 50 K, die Leitungen der beiden öffentlichen deutschen Volksschulen in Unter-Themenau 100 K, Katholischer, nichtpolitischer Arbeiterverein in St. Georgen a. D. Gassen in Oberösterreich 50 K.

Zu dem freundigen Ereignisse in Kaiserhause Anlässlich der Entbindung der Erzherrgögin Zita hat Bürgermeister Dr. Neumayer die Glückwünsche der Stadt Wien ausgesprochen und zwar hat er an den Kabinettdirektor des Kaisers Freiherrn von Schießl nachstehendes Schreiben gerichtet: „Die Glückliche Entbindung Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherrgögin Zita hat die Bevölkerung der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und deren Vertretung mit inniger Freude erfüllt. Ich erlaube mir an Euer Exzellenz diese ergiebige Bittte zu richten, Br. k. u. k. Apostolischen Majestät, unserm allergnädigsten Kaiser und Herrn anlässlich dieses freundigen Ereignisses in Allerhöchsten Kaiserhause die allerunterthänigsten Glückwünsche der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gütigst unterbreiten zu wollen.“

An den Kammerversteher des erzherrgöginlichen Paares Prinzen von Tokowitz wurde folgende Beschriftung geseudet: „Die Kunde von der glücklichen Entbindung Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherrgögin Zita hat in der Wiener Bevölkerung den freudigsten Widerhall gefunden. Ich beehre mich an Euer Durchlaucht das herzlichste Erleben zu richten, Br. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherrzog Karl Franz Josef und Höchstseiner Gemahlin Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherrgögin Zita die ehrerbietigsten Glückwünsche der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gütigst unterbreiten zu wollen.“

Verählung Anlässlich der Verählung des Dr. Hugo Vincenz Fürst zu Windisch-Grätz mit Leontine Prinzessin zu Fürstenberg hat Bürgermeister Dr. Neumayer sowohl dem Vater des Bräutigams

Hugo Verland Fürsten zu Windisch-Grätz wie dem Vater der Braut Max Eugen Fürst zu Fürstenberg die herzlichsten Glückwünsche überreicht.

Wicner Sänger Im Besonderen ist der Bericht dieses Jahres über sein 57. Vereinsjahr im Druck erschienen und zum Versandt gelangt. Das stattliche, elegant ausgestattete Büchlein enthält die vom Schriftführer L. Haubmayer verfasste Chronik und einen flott geschriebenen Bericht über die glänzende Beteiligung des Bundes am 9. Deutschen Sängerbundesfest im August d. J. in Nürnberg aus der Feder des Vorstandes, Magistrate Hansisch. Bekanntlich hat der Sängerbund allein unter den österreichischen Gesangsvereinen einen Festzug zum Bundesfeste gestellt und der Bericht spiegelt die Freude und Genugtuung des Vereines über den großen Erfolg in Nürnberg wieder. Dem Büchlein sind zwei schöne Photographien des Festzuges, der Wien und das Lied vorbereitete beigegeben. Der Verein wählte am Schlusse des 57. Vereinsjahres 79 ausübende und 88 beiträgende Mitglieder. Dem Andenken der im Jahre 1911/12 verstorbenen Ehrenmitglieder Oberinspektor Jacques Kowj, Oberlandesgerichtsrat Dr. Spängler und Bildhauer Hans Rathausky sowie dem beiträgenden Mitgliede Kaufmann Haunegger, widmet der Bericht überaus herzlich Worte.

Die Grenzschlachthäuser an der rumänischen Grenze Der kön. rumänische handelspolitische Attache für die österreichische ungarische Monarchie Dr. Morciau hat auf Grund der ihm vom rumänischen Ackerbauministerium zugekommenen Information dem Bürgermeister Dr. Neumayer mitgeteilt, daß die Grenzschlachthäuser von Turn Severin und Burdujeni wegen der schlechten Witterungsverhältnisse in diesem Herbst noch nicht vollendet werden konnten.

Beckmann - Stiftung Von dem Verwalter der Beckmann-Stiftung Dr. v. Radler erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Friedrich Beckmann - Stiftung zur Unterstützung engagementloser bedürftiger/Angelbriegenmaste gestern (Mittwoch) wegen Geldmangels geschlossen werden. Die heurigen mäßigen Verhältnisse sowie die Ueberfüllung dieses Berufes mit darstellenden Künstlern verursacht schon seit mehreren Jahren, daß die Zahl Jener, die keine Stellung für die Winterreisen finden eine immer größere wird, in diesem Jahre eine ungewöhnlich große war. Die Folgen dieses wirtschaftlichen Uebelstandes traten in einem enormen Andrang zur Beckmannstiftung zu tage.

Feuerpolizeiliche Revisionen von Zelluloidbetrieben Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Scherw nachstehenden Erlaß des Magistratsdirektors zugestimmt: In dem § 62 der Ministerialverordnung vom 15. Juli 1908 wurde angeordnet, daß die politischen Behörden Anlagen, in denen Zelluloid oder Zelluloidabfälle verarbeitet oder aufbewahrt werden, periodisch zu revidieren und die Abstellung der hierbei etwa wahrgenommenen Uebelstände anzuordnen haben. Außer diesen Revisionen finden in Wien auch Revisionen dieser Betriebe auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 20. März 1892 (Feuerpolizeiordnung) statt. Aus diesen doppelten, auf Grund verschiedener gesetzlicher Bestimmungen und in verschiedenen Wirkungskreisen der magistratischen Bezirksämter vorgenommenen Revisionen ergeben sich eine Reihe von Unzukömmlichkeiten. Zunächst wurde seitens der hievon betroffenen Gewerbetreibenden über die allzuhäufigen Revisionen ihrer Betriebe Klage geführt; weiters erwachsen den Amtorganen der Gemeinde durch solche doppelte Revisionen erhebliche Mehrarbeiten, andererseits der Gemeinde Wien nicht unerhebliche Kosten; weitere Unzukömmlichkeiten ergeben sich aus dem Umstande, daß die Revisionen auf Grund des § 62 der erwähnten Verordnung von den magistratischen Bezirksämtern als politische Behörde I. Instanz, die Feuerpolizeilichen Revisionen aber im selbständigen Wirkungskreise der Gemeinde vorgenommen werden, in dem einen Falle daher der Rechten gegen Entscheidungen an die k. k. Statthalterei, in dem anderen Falle der Rekurs an den Stadtrat geht, durch den Bestand verschiedener Rekursinstanzen aber die Möglichkeit verschiedener Entscheidungen in derselben Sache geschaffen ist, was schon zur Vermüdung der hiedurch möglicherweise eintretenden Rechtsunsicherheit hintangehalten werden soll. Ich finde demnach mit Genehmigung des Stadtrates anzuordnen, daß die auf Grund des erwähnten Landesgesetzes bisher vorgenommenen Feuerpolizeilichen Revisionen von Betrieben, in denen Zelluloid, Zelluloidwaren oder Zelluloidabfälle verarbeitet oder gelagert werden, künftighin zu entfallen haben, bzw. die von den magistratischen Bezirksämtern auf Grund des § 62 der erwähnten Ministerialverordnung vorzunehmenden periodischen Revisionen dieser Betriebe, welche mindestens einmal im Jahre zu erfolgen haben, als Ersatz der Feuerpolizeilichen Revisionen anzusehen sind. Ausgenommen von dieser Ausscheidung aus den Feuerpolizeilichen Revisionen sind nur jene Betriebe, die als untrennbare Bestandteile eines der Feuerpolizeilichen Revision unterliegenden Hauptbetriebes von einer diesem Gesamtbetrieb umfassenden Revision schwer getrennt werden können, zum Beispiel Zelluloiddrechswerken, die in Dampfkräftvermestungsanstalten eingemietet

sind, u. dgl. Durch vorstehende Anordnung erscheidet der Normalerlaß vom 17. Juli 1908 gegenständliches geworden

477

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, 21. November 1912.

=====

Bürgermeister Dr. Neumayer, der seit einigen Tagen an einem Katarrh leidet, hat sich für wenige Tage auf den Semmering begeben.

Aus dem Verband der fortschrittlichen Gemeinderäte. Vom fortschrittlichen Parteiverband erhalten wir folgendes Kommuniqué: Der Verband der fortschrittlichen Gemeinderäte hat in seiner heutigen Sitzung mit Bedauern festgestellt, daß die Stadtverwaltung vollständig untätig der herrschenden Teuerung, der Wohnungsnot und der primitiven und mangelhaften Approvisionierung Wiens gegenübersteht; ebenso wird die Schaffung von der Untergrundbahnen, welche speziell das Kapitel der Wohnungsfürsorge berührt, der Erledigung näher gebracht und die derzeitige Stadtverwaltung bringt nicht einmal die Fähigkeit auf, so einfache Fragen, wie beispielsweise die Regelung der Kehrichtabfuhr, trotz jahrelanger Urgenzen einer gedeihlichen Lösung zuzuführen. Die Gemeindeverwaltung treibt keine Bodenpolitik und die zahlreichen Vorlagen wegen Ankauf und Verkauf von Realien dienen meistens der Begünstigung bestimmter Stadtteile und nützen bestimmten Eigentümern, so daß die Beweggründe solcher Beschlüsse Bedenken erwecken müssen und manchesmal keineswegs einwandfrei erscheinen. Insbesondere seit dem Tode Dr. Luegers droht die Stadtverwaltung vollständig zu versumpfen und versucht es in gar keiner Hinsicht, den Interessen der Bevölkerung gerecht zu werden. Der Verband hat daher beschlossen, die Kritik der Stadtverwaltung in der schärfsten Form zu führen und die Erledigung der / zahlreichen von der Opposition gestellten der Verbesserung auf obigen Gebieten dienenden Anträge mit allen Mitteln anzustreben. Der Verband muß seine Aufgabe darin erblicken, die unzulängliche derzeitige christlichsoziale Stadtverwaltung in der schärfsten und entschiedensten Weise zu bekämpfen.
